

A 8087 Zürich

Post CH AG

Procap Schweiz  
Frau Nadja D'Amico  
Postfach  
4600 Olten

## IV-Stelle

Christine Dold  
Direktwahl 044 448 57 13  
dch@svazurich.ch

Sozialversicherungsanstalt  
des Kantons Zürich  
Röntgenstrasse 17  
Postfach  
8087 Zürich

Telefon 044 448 50 00  
Fax 044 448 55 55  
www.svazurich.ch

Vers.-Nr. 756.4369.6607.92

03. Oktober 2019

Gesuch vom 25.06.2015

Betrifft: Schmid Pascal, Oberlandstrasse 68, 8610 Uster

### **Vorbescheid Keine Erhöhung der Invalidenrente**

Guten Tag

Sie haben ein Gesuch um Erhöhung der Invalidenrente eingereicht. Die relevanten gesetzlichen Grundlagen finden Sie in der Beilage. Auf diesen Grundlagen beruht unser Entscheid.

Nachfolgend unterbreiten wir Ihnen unseren Vorbescheid. Gegen diesen Vorbescheid können davon Betroffene, wenn sie mit dem Entscheid nicht einverstanden sind, innert 30 Tagen seit der Zustellung bei uns schriftlich oder mündlich (nach Terminvereinbarung) Einwand erheben. Bei einem mündlichen Einwand erstellt die IV-Stelle ein Protokoll. Dieses Protokoll ist von der versicherten Person zu unterzeichnen. Der Einwand muss in jedem Fall einen Antrag sowie eine Begründung enthalten. Nach Ablauf dieser Frist werden wir die beschwerdefähige Verfügung erlassen.

#### **Fristenstillstand**

Gemäss Bundesgesetz über den Allgemeinen Teil des Sozialversicherungsrechts (Art. 38 ATSG) stehen die gesetzlichen Fristen still:

- a) vom siebten Tag vor Ostern bis und mit dem siebten Tag nach Ostern;
- b) vom 15. Juli bis und mit dem 15. August;
- c) vom 18. Dezember bis und mit dem 2. Januar.

**Wir sehen vor:**

Das Erhöhungsgesuch wird abgewiesen. Es besteht weiterhin Anspruch auf die bisherige halbe Rente.

**Abklärungsergebnis:**

Wir befinden uns nach wie vor in dem Revisionsverfahren vom März 2010.

Nach etlichen Abklärungen und unter anderem auch nach einem Gerichtsurteil haben wir die medizinischen Abklärungen im Jahr 2015 erneut aufgenommen.

Wie aus den uns vorliegenden Unterlagen ersichtlich ist, hat sich der Gesundheitszustand von Herrn Schmid im Jahr 2010 wesentlich verbessert. Zu diesem Zeitpunkt ging man aus medizintheoretischer Sicht von einer Arbeitsunfähigkeit von 20 % aus. Diese Arbeitsunfähigkeit bezog sich auf ein volles Arbeitspensum in allen Tätigkeiten. Da Herr Schmid als vollerwerbstätig gilt, resultiert bei einer Einschränkung von 20 % eine Arbeitsfähigkeit von 80 %. Rentenleistungen können jedoch nur für die Zukunft aufgehoben werden, weshalb der Anspruch auf eine halbe Rente zu diesem Zeitpunkt weiterhin besteht.

Im November 2018 kam es dann zu einer Verschlechterung der gesundheitlichen Situation und seit diesem Zeitpunkt ist es Herrn Schmid möglich sowohl in seiner bisherigen als auch in einer angepassten Tätigkeit einem 50 % igen Arbeitspensum nachzugehen. Somit resultiert bei einem Prozentvergleich ein IV Grad von 50 %.

Eine weitere Verschlechterung der gesundheitlichen Beschwerden konnte aufgrund des MRI vom 16. Juli 2019 nicht festgestellt werden.

Zusammengefasst kann daher gesagt werden, dass der Anspruch auf die bisherige halbe Rente weiterhin besteht.

**Wiedereingliederung**

Die medizinische, persönliche und erwerbliche Situation wird laufend überprüft. Nach der Rentenzusprache können jederzeit Massnahmen der Wiedereingliederung mit dem Ziel der Verbesserung Ihrer Erwerbsfähigkeit durchgeführt werden, soweit diese angezeigt sind.

**Meldepflicht**

Jede Änderung in persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen, welche den Leistungsanspruch beeinflussen kann, ist der IV-Stelle unverzüglich mitzuteilen.

Das ist insbesondere notwendig bei

- Adressänderungen
- Veränderung des Gesundheitszustandes
- einem mehr als drei Monate dauernden Auslandsaufenthalt
- Geburten, Todesfall und Änderungen im Zivilstand sowie Änderungen in Pflegeverhältnissen
- Unterbrechung oder Beendigung einer Ausbildung bei über 18-jährigen
- Änderungen in den Einkommens- und Vermögensverhältnissen, z. B. Aufnahme oder Aufgabe einer Erwerbstätigkeit
- Untersuchungshaft, Straf- und Massnahmenvollzug im In- und Ausland

Bei Verletzung der Meldepflicht können die Leistungen der Invalidenversicherung gekürzt, verweigert (Art. 7b Abs. 2 Bst. b IVG) und zurückgefordert werden.

Wir grüssen Sie freundlich.

SVA Zürich  
IV-Stelle

Christine Dold

**Beilage**

Gesetzliche Grundlagen (Auszug)

**Kopie**

Ausgleichskasse der Migros-Betriebe, Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren  
Schmid Pascal, Oberlandstrasse 68, 8610 Uster  
Migros Pensionskasse, Wiesenstrasse 15, 8952 Schlieren